

Das Berufkraut muss fort – von jedem Standort!

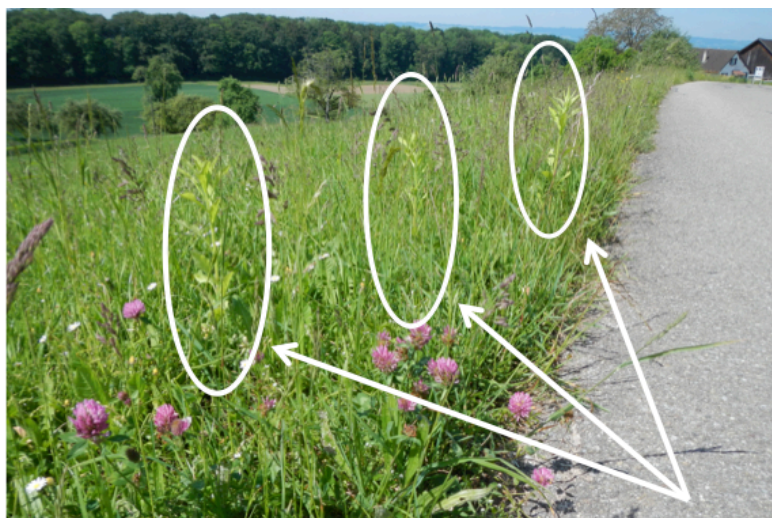
Eine Berufkraut-Invasion beginnt oft auf Flächen, die offene Stellen aufweisen oder häufig gestört werden: entlang von Strassenrändern und Bahngleisen, in Brachen oder auf Kiesplätzen. Jede Pflanze bildet bis zu 50'000 Samen, welche mit dem Wind kilometerweit fliegen können!

Hoch befallene Standorte



Nach dem ersten Auftreten kann das Berufkraut innert weniger Jahre monokulturartige Bestände bilden. Eine Mahd nützt nichts, weil das Berufkraut viel schneller nachwächst als alle anderen Arten. Die einheimischen Pflanzen werden verdrängt.

Situation in Aeugst am Albis



Bei uns ist das Berufkraut seit kurzem entlang von Strassenrändern und vereinzelt im Grünland anzutreffen. Noch kann der Befall mit geringem Aufwand kontrolliert und bekämpft werden.

Helfen Sie bitte tatkräftig mit!

Reissen Sie das Berufkraut auf Ihrem Parkplatz, entlang Ihres Spazierweges etc. aus, entsorgen Sie die Blüten im Kehricht und melden Sie die Standorte an die Neophytenbeauftragten der Gemeinde. So helfen Sie, die Ausbreitung des Berufskrauts in Aeugst am Albis einzudämmen.